



Finanziert von der
Europäischen Union

MAS
Rozkvět



Landkreis
Bamberg

Projektnummer: **T01099194**

Projektkronym: **CulHerCis22**

Projektname: **Das kulinarische Erbe der Zisterzienser in Mitteleuropa**

Projektziel: Unser Ziel ist es, der Öffentlichkeit einen besseren Zugang zum europäischen Kulturerbe – der in Zisterzienserklöstern und -landschaften entwickelten kulinarischen Kultur – zu ermöglichen und sie aktiv an dessen kreativer Nutzung zu beteiligen.

Aufforderung: **CREA-CULT-2022-COOP**

EVALUIERUNGSSTUDIE ZU PARTIZIPATIVEN KOOPERATIONSLÖSUNGEN

Evaluierungsstudie zu Lösungen
für partizipative Zusammenarbeit

10 / 2025

Das  Kulinarische Erbe

Das Projekt wird vom Programm „Kreatives Europa“ der Europäischen Union unterstützt.

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.

CZ / DE / EN

EVALUIERUNGSSTUDIE ZU LÖSUNGEN FÜR PARTIZIPATIVE ZUSAMMENARBEIT

AUFGABE:

Die Evaluierungsstudie zur partizipativen Zusammenarbeit liefert eine Bewertung der Methoden, die zur Steuerung der Zusammenarbeit und zur gemeinsamen Erstellung der Projektergebnisse verwendet werden; sie kann für den weiteren Austausch bewährter Verfahren genutzt werden.

EINLEITUNG UND KONTEXT:

Das Kooperationsprojekt „**Kulinarisches Erbe der Zisterzienser in Mitteleuropa**“ (**CulHerCis22**) wurde aus dem Programm „**Kreatives Europa**“ (**CREA-CULT-2022-COOP**) kofinanziert.

Das Projekt wurde im Zeitraum 03/2023-10/2025 von einem Konsortium aus drei Einrichtungen durchgeführt:

MAS ROZKVVET ZS (MAS Rozkvět), Tschechien,

PARIS-LODRON-UNIVERSITÄT SALZBURG (PLUS), Österreich,

LANDKREIS BAMBERG (LK Bamberg), Deutschland.

Ziel des Projekts war es, **der Öffentlichkeit den Zugang zum europäischen Kulturerbe** – der in Zisterzienserklöstern und der Klosterlandschaft entwickelten kulinarischen Kultur – **zu erleichtern** und **die Öffentlichkeit langfristig aktiv in die kreative Nutzung dieses Kulturerbes einzubeziehen**.

Die wichtigsten Mittel zur Erreichung der Projektziele waren **die Neuinterpretation und Präsentation** des kulinarischen Erbes des Zisterzienserordens, die Verbindung von **historischer Forschung**, Informations- und **Aufklärungsarbeit, die Beteiligung** von Fachpartnern, Gedächtnisinstitutionen und der Öffentlichkeit sowie **die Digitalisierung**.

Das Projekt umfasste Aktivitäten in **der Tschechischen Republik, Österreich und Deutschland**, die gleichmäßig auf alle drei Mitglieder des Konsortiums verteilt waren, und knüpfte eng an die Aktivitäten des europäischen Netzwerks **Cisterscapes – Cistercian landscapes connecting Europe** an, das mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet wurde.

Das Projekt reagierte auf aktuelle europäische Prioritäten: **kulturelle Teilhabe, Digitalisierung des kulturellen Erbes und nachhaltiger Wissensaustausch**.

Alle Ergebnisse des Projekts sind in tschechischer, deutscher und englischer Sprache dauerhaft auf der Website des Lead-Partners und des europäischen Netzwerks Cisterscapes verfügbar. Die Verwaltung der digitalen Online-Rezeptdatenbank übernimmt der Lehrstuhl für Gastrosophie der Paris Lodron Universität Salzburg.

DIE EVALUIERUNGSSTUDIE BIETET EINEN UMFASSENDEN ÜBERBLICK ÜBER:

- Prozess der partizipativen Zusammenarbeit
- Qualität der Ergebnisse
- Die Auswirkungen des Projekts auf die Regionen und die Öffentlichkeit

NUTZER DER BEWERTUNG

- Primäre Nutzer: Projektkoordinator, Partner, Fördermittelgeber.
- Sekundäre Nutzer: breite Öffentlichkeit, Museen und andere Gedächtnisinstitutionen, einschließlich funktionierender Klöster des Zisterzienserordens, Schulen und andere Organisationen, die mit Jugendlichen arbeiten, Kulturorganisationen, Unternehmen aus den Bereichen Gastronomie und lokale Produktion, Medien.

ZIELE DER EVALUIERUNG

HAUPTZIEL

Bewertung der Effektivität **der partizipativen Zusammenarbeit** zwischen den wichtigsten Partnern und assoziierten Organisationen und Beurteilung der Auswirkungen auf **Fachleute und die breite Öffentlichkeit**.

SPEZIFISCHE ZIELE

1. Überprüfung der Umsetzung der Prinzipien **von Strategy 21**: Partizipation, Nachhaltigkeit, Wissensaustausch.
2. Bewertung **der Effizienz der internationalen Zusammenarbeit und Kommunikation** der Partner.
3. **Die Qualität der Forschung, Datenbanken und digitalen Ergebnisse** bewerten.
4. Identifizierung **des Mehrwerts** des Projekts für die beteiligten Regionen und das europäische Kulturerbe.
5. Empfehlungen für **die nachhaltige Nutzung der Ergebnisse** und die Replikation des Kooperationsmodells geben.

BEWERTUNGSRAHMEN UND - LOGIK

Die Bewertung basiert auf **den Prinzipien der partizipativen Bewertung**, die die Philosophie des Projekts widerspiegeln.

Der Bewertungsrahmen basiert auf der Logik: **Input → Prozess → Output → Ergebnis → Wirkung**.

Input: Finanzmittel (EACEA-Zuschuss: 199 998 EUR), Humanressourcen (Koordinatoren, Forscher, Organisatoren und Durchführende von kulinarischen Workshops, Ersteller von Bildungs- und digitalen Inhalten, Mediatoren des Themas), technologische Instrumente für die Digitalisierung und 3D-Modellierung.

Prozesse: Recherche historischer Rezepte, kulinarischer Hintergründe und weiterer Informationsquellen, Organisation kulinarischer Veranstaltungen, Digitalisierung historischer Rezepte und weiterer Dokumentationen, Erstellung von Bildungsinhalten und 3D-Modellen, Erstellung eines Kochbuchs auf der Grundlage des kulinarischen Erbes des Zisterzienserordens, Medienarbeit für das Projekt und Online-Kommunikation.

Ergebnisse: Online-Datenbank mit historischen Rezepten und deren Neuinterpretationen, Studie zum kulinarischen Hintergrund der Zisterzienserklöster, kulinarische Veranstaltungen, 3D-Visualisierung der Klosterküchen, Kochbuch, Online-Materialien.

Kurzfristige Ergebnisse: gesteigertes Bewusstsein für die Zisterzienser-Gastronomie, die auf lokaler Produktion und gemeinsamem Wissen basiert, Beteiligung von Experten und der Öffentlichkeit an der „Zisterzienserküche“ und den einzelnen Aktivitäten und Ergebnissen des Projekts, Validierung und Neuinterpretation historischer Rezepte.

Langfristige Auswirkungen: Verfügbarkeit von Informationen über die in Zisterzienserklöstern und der Klosterlandschaft entwickelte kulinarische Kultur für eine aktive nachhaltige Nutzung in Form von Datenbanken und interaktiven 3D-Visualisierungen, Steigerung der Besucherzahlen von Einrichtungen, die die Entwicklung der kulinarischen Kultur fördern, Ausweitung des partizipativen Modells auf andere Regionen.

HYPOTHESEN DER BEWERTUNG

1. Die internationale Zusammenarbeit von Partnern mit unterschiedlichen Schlüsselkompetenzen erhöht die Effizienz der Beiträge und schafft Synergieeffekte.
2. Interdisziplinäre Veranstaltungen erhöhen die Qualität der Neuinterpretation historischer Rezepte und die Zugänglichkeit der Informationen für die Öffentlichkeit.
3. Die Einbeziehung der Öffentlichkeit in die Erstellung der Ergebnisse erhöht die Relevanz und Nachhaltigkeit des Projekts.
4. Digitale Tools (3D-Modelle, Online-Datenbank und Kochbuch) fördern die Beteiligung und Demokratisierung des Zugangs zum kulturellen Erbe.

BEWERTUNGSFRAGEN

1. Wie effektiv verlief die Koordination zwischen den Partnern CZ-AT-DE?
2. Wie wurden digitale Tools für die Kommunikation und den Datenaustausch zwischen den Partnern und der Öffentlichkeit genutzt?
3. Inwieweit hat das Projekt den Wissensaustausch zwischen Fachleuten und der Öffentlichkeit ermöglicht?
4. Inwieweit war die Öffentlichkeit an der Überprüfung und Erstellung der Ergebnisse beteiligt?
5. Wie hat das Projekt zum Bewusstsein für das kulturelle Erbe im Zusammenhang mit den Zisterzienser-Traditionen und der lokalen Gastronomie beigetragen?
6. Gibt es Pläne für die weitere Nutzung der Datenbanken, 3D-Modelle und Kochbücher nach Abschluss des Projekts?

Anmerkung: Jede Frage wurde anhand einer Kombination aus quantitativen und qualitativen Daten untersucht – Fragebögen, Interviews, persönliche Beobachtungen, Analyse von Unterlagen und Überwachung von Online-Aktivitäten.

BEWERTUNGSKRITERIEN (GEMÄSS STRATEGY 21)

RELEVANZ

- **Definition:** Grad, in dem das Projekt auf die Bedürfnisse und Prioritäten der europäischen Kulturpolitik und der lokalen Gemeinschaften eingeht.
- **Bewertung:** ★★★★★☆
- **Begründung:** Das Projekt verbindet historisches Wissen mit digitalen Tools und partizipativen Aktivitäten, reagiert auf europäische Prioritäten und fördert den Wissensaustausch.
- **Beispiele:**
 - o Digitalisierung von über 750 historischen Rezepten
 - o Einbeziehung von Klöstern, lokalen Akteuren aus dem Bereich der Gastronomie, Schulen und Jugendorganisationen sowie Universitäten in Veranstaltungen
 - o Internationale Zusammenarbeit zwischen CZ, AT, DE
- **Empfehlung:** Die Verknüpfung digitaler Tools mit partizipativen Aktivitäten auch nach Ablauf der Förderung fortsetzen.

EFFIZIENZ

- **Definition:** Fähigkeit des Projekts, die Ziele innerhalb des geplanten Zeit- und Budgetrahmens zu erreichen.
- **Bewertung:** ★★★★★☆
- **Begründung:** Die Koordination war gut organisiert, die meisten Aktivitäten verliefen gemäß Zeit- und Inhaltsplan, kleinere Komplikationen – Sprachbarriere (teilweise durch den Einsatz externer Dolmetscher, teilweise durch Kommunikation in Englisch gelöst).
- **Beispiele:**
 - o 9 kulinarische Veranstaltungen, Teilnahme von mehr als 700 Personen
 - o Recherche, 3D-Visualisierung, Online-Rezeptdatenbank und Kochbuch rechtzeitig fertiggestellt
 - o Laufende Überwachung und Kommunikation persönlich, hybrid und online per E-Mail, Webex, Google Meet, WhatsApp
- **Empfehlung:** Verbesserung der mehrsprachigen Kommunikation (CZ/DE/EN), dauerhafte Verwendung standardisierter Berichte.

KOHÄRENZ/INTEGRATION

- **Definition:** Verknüpfung von Aktivitäten zu einer logischen Erzählung, die verschiedene Disziplinen kombiniert.
- **Bewertung:** ★★★★★★
- **Begründung:** Historiker, Köche und Studenten arbeiteten zusammen, Verbindung von wissenschaftlicher Validität und Praxis.
- **Beispiele:**
 - o Gastrosophy-Veranstaltungen verbinden Historiker, Köche und Studenten
 - o 3D-Visualisierungen verbinden theoretische Forschung mit interaktiven Erlebnissen
 - o Die Veröffentlichung des Kochbuchs verbindet historische Texte und Rezepte mit einer modernen Interpretation und Informationen über die kulinarischen Traditionen der Zisterzienser sowie über die wirtschaftliche Grundlage, die auf lokaler Produktion, Selbstversorgung und Wissensaustausch basiert
- **Empfehlung:** Beibehaltung des interdisziplinären Ansatzes, Fortsetzung der Einbindung assoziierter Partner, Ausweitung auf weitere Regionen des europäischen Netzwerks Cisterscapes und andere Zisterzienserklöster.

PARTIZIPATION

- **Definition:** Grad der Beteiligung der Öffentlichkeit (des Publikums) und von Fachleuten an Aktivitäten und Entscheidungsprozessen.
- **Bewertung:** ★★★★★★
- **Begründung:** Die Öffentlichkeit war in allen Phasen des Projekts aktiv beteiligt.
- **Beispiele:**
 - o Mehr als 700 Teilnehmer an kulinarischen Veranstaltungen und Workshops
 - o Validierung von Rezepten und 3D-Modellen
 - o Online-Datenbanken und soziale Netzwerke ermöglichten die Beteiligung über die kooperierenden Organisationen und Regionen hinaus
- **Empfehlung:** Ausweitung des partizipativen Modells auf weitere Regionen, Nutzung der Online-Plattformen des europäischen Netzwerks Cisterscapes und P.L.U.S. zum Erfahrungsaustausch und zur weiteren Verbreitung.

INNOVATIVITÄT

- **Definition:** Grad der Neuheit des Ansatzes, der Methoden und der Ergebnisse.
- **Bewertung:** ★★★★★★
- **Begründung:** Kombination des kulinarischen Erbes mit digitalen Tools und Bildung, 3D-Visualisierung, interaktive Veranstaltungen.
- **Beispiele:**
 - o 3D-Visualisierung der kulinarischen Kulisse
 - o Kulinarische Veranstaltungen
 - o Integration historischer Rezepte in Kochbücher
- **Empfehlung:** Entwicklung digitaler Innovationen (AR/VR, Online-Kurse), Stärkung der Interaktion über soziale Netzwerke (kreative Interpretation historischer Rezepte)

NACHHALTIGKEIT

- **Definition:** Fähigkeit, die langfristige Nutzung der Ergebnisse nach Beendigung der Finanzierung sicherzustellen.
- **Bewertung:** ★★★★★☆
- **Begründung:** Die Ergebnisse sind online verfügbar und erfordern Pflege und Methodik, um aktuell zu bleiben.
- **Beispiele:**
 - o Online-Datenbank – Validierung neuer Beiträge
 - o 3D-Visualisierungen und -Modelle – Nutzung in Schulen/Museen erfordert Schulungen
 - o Kochbuch – gedruckte und digitale Verteilung, empfohlene Aktualisierungen
- **Empfehlung:**
 - o Konsequente Sicherstellung der Verwaltung der Ergebnisse – insbesondere von Datenbanken und 3D-Modellen – auf Ebene der einzelnen Konsortiumsmitglieder
 - o Erstellung von methodischen Anleitungen und Schulungen
 - o Sicherstellung der Finanzierung von Wartung und Aktualisierungen

WICHTIGSTE ERKENNTNISSE UND EMPFEHLUNGEN

BEREICH	ERKENNTNIS	EMPFEHLUNGEN
Koordination	Regelmäßige Kommunikation, Sprachbarriere	Mehrsprachige Umgebung (CZ-DE-EN)
Forschung und Daten	Rezeptdatenbank erfolgreich erstellt	Sicherstellung der Validierungs- und Aktualisierungsmethodik in Form einer erweiterten Neuinterpretation
Beteiligung der Öffentlichkeit	Hohe Besucherzahlen, Medieninteresse	Ausweitung der partizipativen Workshops und Veranstaltungen auf weitere Regionen
Innovation und Digitalisierung	3D-Visualisierungen haben eine neue Art des interaktiven Lernens und Erlebens gebracht	Ausweitung der Nutzung von 3D-Modellen auf Schulen/Besucherzentren/Museen

BEISPIELE FÜR BEWÄHRTE VERFAHREN:

1. *Gastrosophy Events – Zusammenschluss von Historikern, Köchen und Studenten.*
2. *3D-Visualisierung von Klosterküchen – Unterricht und virtueller Tourismus.*
3. *Digitale Rezeptdatenbank – frei zugänglich, verbindet Fachleute und Öffentlichkeit.*

METHODEN DER DATENERHEBUNG

Methodischer Ansatz: Partizipative Evaluation, Triangulation quantitativer und qualitativer Daten.

VERWENDETE METHODEN:

- Analyse von Unterlagen (Pläne, Protokolle, Medienberichte)
- Halbstrukturierte Interviews (n≈12–15)
- Reflexionen der Teilnehmer von Veranstaltungen, Workshops, Abschlusskonferenzen und Online-Communities
- Überwachung der Online-Aktivitäten (Datenbankzugriffe, soziale Netzwerke, Verweildauer auf den Seiten)
- Beobachtung der Durchführung von Veranstaltungen und Überprüfung der Bildungsinhalte (strukturiertes Protokoll zur Bewertung von Beteiligung, Interaktion und Moderation)

Triangulation: Kombination quantitativer Indikatoren (Teilnahme, Besucherzahlen) mit qualitativen

Indikatoren (Interviews, offene Antworten, Beobachtungen).

INDIKATOREN UND OPERATIONALISIERUNG

INDIKATOR	DEFINITION	QUELLE	ZIELWERT
Anzahl der beteiligten Personen	Einmalige Teilnehmer an Workshops, Veranstaltungen und Online-Aktivitäten	Teilnehmerdaten, Online-Registrierung, Google Analytics	≥700
Anzahl der Veranstaltungen	Physische und virtuelle Workshops, Ausstellungen	Projektplan und Aufzeichnungen	9
Qualität der Ergebnisse	Validierte Rezepte, fertige 3D-Modelle, Veröffentlichungen	Interne Kontrolle, fachliche Bewertung	100 % der geplanten Ergebnisse
Online-Reichweite	Website-Besucherzahlen, Aufrufe von Social-Media-Beiträgen	Google Analytics, soziale Netzwerke	>5 T/ 90d Aufrufe
Zufriedenheit der Teilnehmer	Bewertung von Workshops und Aktivitäten	bögen (Likert 1–5)	Durchschnitt ≥4

Neben quantitativen Indikatoren werden auch qualitative Indikatoren beobachtet: Grad der Beteiligung der Öffentlichkeit, Kreativität der Neuinterpretationen, Verwendbarkeit von 3D-Modellen für kulturelle Präsentationen und Unterricht

DATENANALYSE

- **Quantitative Daten:** deskriptive Statistiken, Kreuztabellen nach Region, Art der Veranstaltung und Form der Beteiligung.
- **Qualitative Daten:** thematische Analyse der Interviews, Kodierung der Hauptthemen (Koordination, Beteiligung, Innovation, Digitalisierung), Validierung der Daten durch Member Checking.

ETHIK, DATENSCHUTZ UND RISIKEN

- Informierte Einwilligung aller Befragten.
- Anonymisierung der Daten, sichere Speicherung (mindestens 5 Jahre).
- Risiken: Sprachbarrieren, geringe Rücklaufquote der Fragebögen, Nichtverfügbarkeit historischer Dokumente.
- Risikominderung: mehrsprachige Tools, Anreize für Teilnehmer, flexible Dokumentation.

EINSCHRÄNKUNGEN UND INTERPRETATION

- Die Bewertung ist **deskriptiv-interpretativ**; es kann keine direkte Kausalität abgeleitet werden.
- Die Empfehlungen sind für die weitere Nutzung der Ergebnisse und die internationale Zusammenarbeit bestimmt.
- Die Ergebnisse müssen im Kontext **regionaler und kultureller Besonderheiten** interpretiert werden.

ANHÄNGE

- Anhang A: Halbstrukturiertes Interviewleitfaden.
- Anhang B: Fragebogen für Workshop-Teilnehmer (CZ/DE/EN).
- Anhang C: Tabelle mit Indikatoren, Definitionen, Zielwerten und Datenquellen.
- Anhang D: Plan für die nachhaltige Nutzung von Datenbanken, 3D-Modellen und Kochbüchern.

FAZIT

Das Projekt **CulHerCis22** hat die Ziele der Ausschreibung CREA-CULT-2022-COOP-1 erfüllt und **einen** bedeutenden **Mehrwert** geschaffen:

- Vertiefung der europäischen kulturellen Zusammenarbeit
- Er hat zur Digitalisierung und Neuinterpretation des kulturellen Erbes beigetragen.
- Er hat die breite Öffentlichkeit in die Auseinandersetzung mit kulturellen Traditionen einbezogen

Das Projekt ist **ein Musterbeispiel für partizipative Zusammenarbeit** im Sinne der Strategie 21.

ANHANG A – LEITFADEN FÜR DAS INTERVIEW (HALBSTRUKTURIERT)

Ziel des Interviews: Vertiefte Informationen über die Koordination, Beteiligung, Digitalisierung und Auswirkungen des Projekts aus Sicht der Partner und Moderatoren zu erhalten.

ANWEISUNGEN FÜR DEN EVALUATOR:

- Versichern Sie dem Befragten, dass seine Antworten anonym bleiben.
- Verwenden Sie offene Fragen und ergänzen Sie diese mit Beispielen.
- Dauer: ca. 30–45 Minuten.

FRAGEN:

1. Beschreiben Sie Ihre Rolle im Projekt und die wichtigsten Aktivitäten, die Sie durchgeführt haben.
2. Wie bewerten Sie die Kommunikation und Koordination zwischen den Partnern CZ-AT-DE? Nennen Sie konkrete Beispiele.
3. Welche Instrumente (digital/physisch) haben sich beim Informationsaustausch und bei der Zusammenarbeit als am effektivsten erwiesen?
4. Wie bewerten Sie die Beteiligung der Öffentlichkeit an den Projektaktivitäten? Wer war am stärksten beteiligt und warum?
5. Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf Ihre Organisation oder Region?
6. Wie bewerten Sie die Qualität und Nutzbarkeit der Datenbanken, 3D-Modelle und Kochbücher?
7. Was waren die größten Herausforderungen bei der Umsetzung des Projekts und wie wurden sie bewältigt?
8. Welche Empfehlungen würden Sie für zukünftige Projekte ähnlicher Art geben?

ANHANG B – FRAGEBOGEN FÜR TEILNEHMER AN WORKSHOPS/AKTIVITÄTEN

Ziel: Ermittlung der Zufriedenheit, Beteiligung und Wahrnehmung des Projekts bei Laien und Fachleuten.

Anleitung: Nach der Veranstaltung verteilen (in Papierform oder online).

FRAGEBOGEN (CZ):

1. Wie haben Sie von der Veranstaltung erfahren?
 - o Website
 - o Soziale Netzwerke
 - o Empfehlung
 - o Sonstiges: _____
2. Wie bewerten Sie den Inhalt des Workshops/der Veranstaltung? (1 – sehr unzufrieden, 5 – sehr zufrieden)
 - o 1 2 3 4 5
3. Wie bewerten Sie die Qualität der Moderation und Leitung des Workshops/der Veranstaltung? (1–5)
 - o 1 2 3 4 5
4. Inwieweit haben Sie sich in die Aktivitäten eingebunden gefühlt? (1 – überhaupt nicht, 5 – sehr)
 - o 1 2 3 4 5
5. Wie bewerten Sie die Verwendbarkeit der erworbenen Informationen/Fähigkeiten? (1–5)
 - o 1 2 3 4 5
6. Was hat Ihnen an der Veranstaltung am besten gefallen? (offene Frage)
 - o _____
 - o _____
 - o _____
7. Was würden Sie zur Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen empfehlen? (offene Frage)
 - o _____
 - o _____
 - o _____

ANHANG C – TABELLE DER INDIKATOREN

INDIKATOR	DEFINITION	DATENQUELLE	ZIELWERT	MESSMETHODE
Anzahl der beteiligten Personen	Einmalige Teilnehmer an Workshops und Online-Aktivitäten	Teilnehmererfassung, Registrierung	≥700	Zählung der Teilnehmer + Online-Registrierung
Anzahl der Veranstaltungen	Workshops, Ausstellungen, Präsentationen	Projektplan, Aufzeichnungen	9	Direkte Eintragung in das Projektprotokoll
Qualität der Ergebnisse	Validierte Rezepte, 3D-Modelle, Kochbuch	Interne Kontrolle	100% of planned outputs	Expertenbewertung
Online-Reichweite	Anzeige der Website und sozialer Beiträge	Google Analytics, soziale Netzwerke	>5,000	Analyse der Besucherzahlen
Zufriedenheit der Teilnehmer	Bewertung der Workshops und Aktivitäten (Likert 1–5)	Fragebögen	Durchschnitt ≥4	Fragebogen nach der Veranstaltung
Beteiligung der Öffentlichkeit	Aktive Teilnahme an Workshops	Beobachtung, Teilnahme	Mindestens 70 % der Teilnehmer aktiv beteiligt	Beobachtungsprotokoll

ANHANG D – PLAN ZUR NACHHALTIGEN NUTZUNG DER ERGEBNISSE

Ziel: Sicherstellung der langfristigen Verfügbarkeit von Datenbanken, 3D-Modellen und Kochbüchern.

WICHTIGSTE MASSNAHMEN:

1. Rezeptdatenbank:

- o Platzierung auf der Website der Fachbehörde (Lehrstuhl für Gastrosophie, Paris Lodron Universität Salzburg) und Verlinkung auf der Website des Lead-Partners des Projekts (MAS Rozkvět z.s.) und des europäischen Netzwerks Cisterscapes
- o Regelmäßige (mindestens einmal jährlich) Validierung neuer Neinterpretationen von Rezepten.
- o Dauerhaft freier Zugang für Laien und Fachpublikum, einschließlich Schulen.

2. 3D-Visualisierungen und Modelle der kulinarischen Einrichtungen der Zisterzienserklöster:

- o Freigabe über öffentliche Plattformen (Sketchfab) und thematische Websites (europäisches Netzwerk Cistersapes, Website des Lead-Partners).
- o Integration in die Lehrprogramme der Besucherzentren Cisterscapes in der Tschechischen Republik, Österreich und Deutschland sowie in Schulen und Museen.
- o Werbekonzept für Touristen und kulturelle Einrichtungen.

3. Kochbuch:

- o Verteilung der gedruckten und digitalen Version.
- o Werbung in Workshops, auf Websites (europäisches Netzwerk Cistersapes, Website des Lead-Partners) und in sozialen Netzwerken.
- o Möglichkeit, neue Interpretationen von Rezepten für zukünftige Ausgaben hinzuzufügen.

4. Verantwortung:

- o MAS Rozkvět z.s.: Hauptverwalter der Datenbank mit 3D-Visualisierungen und Bildungsinhalten, Lead-Partner des Projekts und des Konsortiums.
- o Paris-Lodron Universität Salzburg: Hauptverwalter der Rezeptdatenbank, Beratung, wissenschaftliche Validierung.
- o Landkreis Bamberg: Hauptverwalter des Kochbuchs, Werbung und Verbreitung im öffentlichen Raum.



Finanziert von der
Europäischen Union



EVALUIERUNGSSTUDIE ZU PARTIZIPATIVEN KOOPERATIONSLÖSUNGEN

Evaluierungsstudie zu Lösungen
für partizipative Zusammenarbeit

10/2025

Das  Kulinarische Erbe